

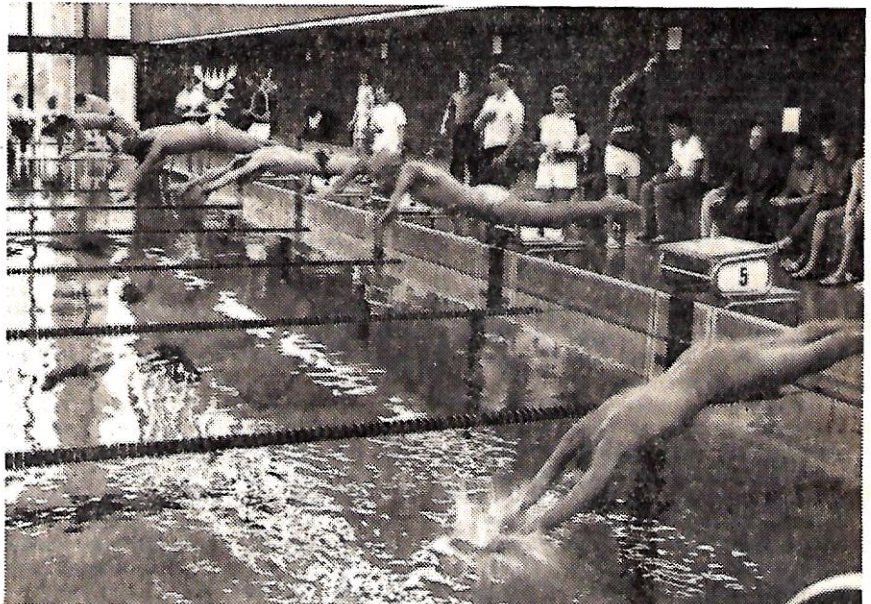
# Jens Bünger mit drei Landesrekorden

## 12. internationales Weihnachts-Schwimmfest des SV Wiking mit Spitzenleistungen

Zum 12. Mal veranstaltete der SV Wiking Kiel in der Universitäts-halle sein internationales Weihnachts-schwimmen. Drei Rekorde für Schleswig-Holstein und viele hervorragende Leistungen wurden erreicht. Die schnellsten 100 m, die je in Schleswig-Holstein geschwommen worden sind, die 0:50,9 Min. über 100 m Freistil durch den Wikinger Jens Bünger waren die Krönung der Veranstaltung.

28 Vereine aus Schweden, Dänemark, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hamburg und Schleswig-Holstein erlebten an zwei Tagen einen gut organisierten und hochkarätigen Wettkampf. Die Gastgeber waren zum Abschluß der Herbstsaison sehr gut vorbereitet und bestätigten mit ihren Leistungen, daß sie zur Spitze in Schleswig-Holstein gehören. Star der Veranstaltung war Jens Bünger, der mit drei Landesrekorden von nationalem Niveau seine im Training erreichte gute Form unter Beweis stellte. Seine Leistungen: 100 m Freistil 0:50,9 Min. — Landesrekord, 200 m Schmetterling 2:04,4 Min. — LR, 200 m Rücken 2:10,3 — LR, 100 m Brust 1:04,9, 200 m Brust 2:21,4..

Mit sehr guten Leistungen und Siegen über 200 m und 400 m Lagen sowie über 100 m Rücken in 2:14,4, 4:43,8 und 1:02,0 war ein weiteres Mitglied des SV Wiking, Rodrigo Padilha, erfolgreich. In Kraulwettbewerben glänzte Jörg Rossen mit seinen Zeiten über 100 m Freistil in 0:53,2 und über 200 m in 2:01,1.. Bei den Frauen sorgten Christina Gesicki, Birthe Brasch, Ines Tosic, Claudia Ball und Christiane Abraham für die besten Leistungen. Ergebnisse: 100 m Freistil: Christina Gesicki (69) 1:03,0, Volker Ronge (6) 0:55,0, Birthe Brasch (65) 1:04,4, Ines Tosic (73) 1:05,5, Claudia Ball (71) 1:07,8, Rodrigo Padilha (69) 0:55,9, Heiko Dworak (68)



Startschuß über 200-m-Brust der Männer: Der spätere Sieger Jens Bünger (3. von rechts) kam nicht gerade gut weg.

Foto Hebekert

0:57,0, Dirk Bahrenfuss (69) 0:58,7; — 200 m Freistil: Christina Gesicki 2:16,1, Ines Tosic 2:16,8, Volker Ronge 2:02,1, Michael Gubitz (65) 2:04,4, Roman Jerke (65) 2:13,0, Helge Alter (70) 2:15,6 — 400m Freistil: Jörg Rossen 2:24,1, Michael Gubitz 4:31,2, Ines Tosic (4:46,7 — 1500 m Freistil: Christina Gesicki 19:30,7, Jörg Rossen 18:01,6 — 100 m Brust: Jörg Rossen 1:10,5, Karsten Bentlage (69) 1:12,7, Jens-Peter Larsen (62) 1:14,3, Birthe Brasch 1:22,2 — 200 m Brust: Birthe Brasch 2:59,0, Christina Gesicki 3:00,1, Imke Hahn (69) 3:04,3, Karsten Benlage 2:40,5 — 100 m Rücken: Christiane Abraham (67) 1:14,6 — 200 m Rücken: Christiane Abraham 2:38,3, Rodrigo Padilha 2:16,5 — 100 m Schmetterling: Christina Gesicki 1:11,1, Ullrich Krug 1:01,3, Wolfram Klapper (71) 1:10,6 — 200 m Schmetterling: Wolfram Klapper 2:29,1, Matthias Klapper (69) 2:53,3 — 200 m Lagen:

Birthe Brasch 2:37,8, Christiane Abraham 2:39,8, Karsten Bentlage 2:28,9, Heiko Dworak 2:32,4 — 400 m Lagen: Christina Gesicki 5:28,9, Claudia Ball 6:02,9.

Der Wiking-Nachwuchs war in den Jugendklassen stark vertreten und insbesondere die Jungen fleißige Medaillensammler. Bei den Mädchen waren es über 100 m Brust und 200 m Lagen Kerstin Dommel (70) in 1:31,4 bzw. 3:09,2, Nicole Dommel (70), Mareike Grages (65) und Tina Struck (74). Bei den Jungen sorgten Mario Schülke (76), Arno Glöckner (76), Malte Unger (75), Peter Schulze (72), Andreas Schülke (72), Gerd Pape (76), Markoi Zaun (73), Jan Meß (76), Andreas Zaun (74) für den Medaillensegen.

